



## Weihnachtslieder ohne Schnee



Der Rodauer Männerchor und der Kirchenchor Rodau singen zum 38. Weihnachtssingen 2018 gemeinsam das Lied „Dona Nobis Pacem“.

Die Adventszeit ist wie keine andere Zeit im Jahr in Rodau von vielen örtlichen Ereignissen auf die Vorbereitung des Weihnachtsfestes geprägt.

Die Rodauer Feuerwehr bringt vor dem 1. Advent einen leuch-

tenden Weihnachtsbaum und einen Adventskranz am Stamm des Maibaumes an. Hoch oben leuchtet dieser allabendlich bis nach Weihnachten im Dorfzentrum. Gleichfalls leuchten viele tausend Lichter in den Fenstern und Vorgärten der Häuser. Die Vereine und die Senioren des Ortes treffen sich zu ihren Weihnachtsfeiern.

Am 4. Advent findet sich dann ein Großteil der Einwohner und Gäste zum Weihnachtssingen ein. In diesem Jahr kamen so viele Zuschauer, wie wohl noch nie. Alle rückten etwas enger zusammen, so dass jeder einen Platz fand. Das Programm konnte sich sehen lassen. An die 50 Mitwirkende boten eine wunderbare Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Mit dem Lied „Macht hoch die Tür“ eröffnete der Posaunenchor Leubnitz den Nachmittag, gefolgt vom Männerchor Rodau und dem Kirchenchor Rodau, der Rodauer Kurrende und der Laienspielgruppe Rodau. Diese hatte in diesem Jahr ein aktuelles Thema in der Gemeinde Ro-

senbach in den Mittelpunkt gerückt. Unter dem Titel „Mr ham kann“ zeigten sie, wie es ist, wenn es keinen niedergelassenen Arzt mehr gibt. Im Theaterstück, welches wieder aus der Feder von Ute Dietze kam, wurde dieser per Hubschrauber eingeflogen und die Versorgung der Bevölkerung über Telemedizin in Aussicht gestellt.

Auch der Weihnachtsmann kam zum Weihnachtssingen und hatte für die Kinder im Saal einen großen, vollen Sack dabei. Mit Begeisterung trugen diese dem bärtigen Alten ein Gedicht vor. Die ganz kleinen ließen sich dabei von ihren Eltern unterstützen. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Stille Nacht“ endete das Singen zur Weihnacht.

Die Rodauer Feuerwehr bot vor dem Bürgerhaus Glühwein und Roster an. Dies nahmen die Gäste, auch wenn es inzwischen zu regnen begann, dankend an. So blieb man noch etwas zusammen und konnte über alle Neuigkeiten sprechen.

Fortsetzung auf Seite 3

### Kurzmeldungen

#### Neuer Pfarrsaal in Rodau

In der alten Kirchscheune, neben der Kirche, entstand das neue Gemeindezentrum St. Nikolaus Rodau.

In der 1. Etage befindet sich nun der Pfarrsaal für Gottesdienste und Bibelstunden. Der Kirchenchor bekommt einen eigenen Probenraum und für die Kinder- und Konfirmandenarbeit stehen ebenso zwei Räume zur Verfügung. Durch die Nähe zur Kirche können die Toiletten für alle Veranstaltungen genutzt werden. Der erste Gottesdienst im neuen Pfarrsaal findet am 6. Januar 2019 statt. *Quelle: Kirchen-Nachrichten Rosenbach*

#### Weihnachtsbaum- verbrennen in Rodau

Am Sonntag, dem 13.01.2019 ab 16.00 Uhr, werden in Rodau am Feuerwehrhaus die alten Weihnachtsbäume verbrannt. Der Feuerwehrförderverein lädt hierzu recht herzlich ein.

Feuerwehrförderverein

#### Einladung

Am Freitag, den 25.01.2019 findet um 20.00 Uhr die Jahreshauptversammlung vom Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau im Vereinslokal statt.

Hierzu sind alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins herzlich eingeladen.

Der Vorstand

#### In dieser Ausgabe:

- Pyramidenanschieben in Rodersdorf
- Die Weihnachtszeit in Rodau
- Temperaturen im Dezember
- Geburtstage im Januar
- Rückblick
- Wetterrückblick auf 2018
- Rätselfoto und Auflösung vom letzten Monat
- Rätsel für Vogtländer
- Rodauer Weihnachtsfeier für die Rentner
- Baustelle Schönberger Straße
- Mit dem Schlitten ging es auf die Felder
- Rodau in der Presse

### Winter- wanderung

Samstag, 09.02.2019

Beginn: 13.00 Uhr

Buswartehaus Rodau

Am Lagerfeuer kann jeder selbst etwas braten. Bratspieße werden bereitgestellt. Glühwein wird im Kupferkessel am Feuer zubereitet.



Die Strecke ist für jeden geeignet.

Heimatverein Rodau



# Pyramidenanschieben in Rodersdorf



Die Pyramide im Rodersdorfer Pfarrgarten ist angeschoben.

Nachdem der Männerchor Rodau der Einladung des Heimatvereins Rodersdorf zum Pyramidenanschieben 2017 nicht folgen konnte, gelang dies in diesem Jahr.

Gegen 16.30 Uhr erfolgte die herzliche Begrüßung durch den Veranstalter. Sogleich gab es auch Kaffee und Kuchen, wie es zum 1. Advent Brauch ist.

Anschließend stimmte der Rodauer Männerchor in der Kirche die Anwesenden mit Weihnachtsliedern auf die kommende Adventszeit ein.

Nach dem Weihnachtsingen

trafen sich alle im Pfarrgarten zum Anchieben der großen Pyramide. Neben einem Posauenchor gab der Rodauer Chor noch zwei weitere Weihnachtslieder zum Besten.

Anschließend gab es zum Lagerfeuer Glühwein und Roster zur Stärkung.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Der Chor möchte sich auf diesem Wege beim Veranstalter recht herzlich bedanken. Er freut sich schon auf das nächste Mal zum Pyramidenanschieben.

W.K. /Fotos: W.K.

An alle Grundstückseigentümer und Anwohner des Ortsteiles Rodau

## Einladung zur Einwohnerversammlung

Hiermit laden wir alle Grundstückseigentümer und Anwohner zu der Einwohnerversammlung am

**Dienstag, den 22.01.2019  
um 18:30 Uhr**

in den Saal des Bürgerhauses in Rodau recht herzlich ein.

Zu dieser Versammlung wird die Planung des Straßenbaus Leubnitzer Straße (S 313), durch den Planer des Ingenieurbüros Tasler sowie Herrn Matthias Opitz, Sachgebietsleiter Bauvorbereitung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, vorgestellt.

Besonders wichtig ist uns hier, den vorläufigen und dauernden Grunderwerb, die für den Teil der neuen Straße erforderlichen Grundstücksflächen sowie die Bauzustimmungen den Anliegern und Eigentümern zu erläutern.

Ein weiterer Punkt ist die Abstimmung zur Bestellung der privaten Abwasserpumpstationen. Vor der Auslösung der Bestellungen der privaten Abwasserpumpstationen durch den

ZWAV, möchten wir mit jedem Grundstückseigentümer nochmals die technischen Details zur Pumpstation abstimmen. Wir bitten Sie, das 2015/2016 schon mit Ihnen abgestimmte Formblatt zur Abwasserpumpstation mitzubringen.

Gemeinde Rosenbach/Vogtl  
gez. L. Woratsch  
SB Bauplanung / Bauordnung

IfBW Olzscha  
gez. Dipl.-Ing. F. Olzscha  
Planer

Wir gratulieren  
zum Geburtstag...



### Rodau

10.01. Gunold, Friedhelm 71.  
13.01. Dietze, Ute 75.  
15.01. Feustel, Anni 87.  
Demeusel  
08.01. Simon, Dieter 75.

### Leubnitz

18.01. Höbelt, Peter 80.  
22.01. Brunnert, Ingeborg 85.  
22.01. Hähnel, Elsbeth 90.



## DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung  
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung  
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen  
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern  
u.v.m.



Am Goldbach 22  
08538 Weischlitz / OT Tobertitz  
Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94  
Funk: 0174 - 3 45 47 27

d.hermann@dachdeckerei-hermann.de

www.dachdeckerei-hermann.de

KFZ - MEISTERBETRIEB

**Auto  
Morgenstern**

Inh. Jörg Morgenstern

Freie Werkstatt

Leubnitzer Straße 35  
08539 Rodau

Tel.: 037435 - 53 58  
0172 - 3 55 30 38

Fax: 037435 - 52 29

Hauptuntersuchungen\*  
täglich möglich

\*wird durchgeführt durch amtliche  
anerkannte Prüforgansation FSP

www.auto-  
morgenstern.com



# Die Weihnachtszeit in Rodau



Aufstellen des Weihnachtsbaumes.



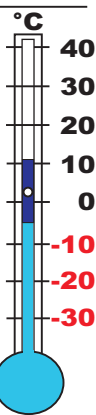
Das Krippenspiel in der Rodauer Kirche am Heiligen Abend.



Das Theaterstück „Mr ham kann“

## Temperaturen im Dezember

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen. Die Höchsttemperatur am 03. und 07.12.2018 11°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 05.12.2018 mit -5°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 5,1°C und bei den Minimumwerten bei 0,5°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 2,8°C. Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von -2,5°C am 13.12.2018 bis zu 9,05°C am 03.12.2018. B.M.



Der Weihnachtsmann beim Weihnachtssingen.

Fortsetzung von Seite 1: Den Höhepunkt zur Weihnachtszeit bildeten die beiden Gottesdienste am Heiligen Abend in der Kirche, die auch diesmal voll besetzt war. Im Krippenspiel zeigten die Kinder die Begebenheiten um die Geburt von Jesus Christus. Pfarrer Kreßler stimmte die Anwesenden auf das heilige Fest ein. Unter dem Läuten der Glocken ging man nach Hause und war schon gespannt, was unter dem Weihnachtsbaum liegt. B.M.

**Allen Lesern ein  
frohes und  
gesundes  
neues Jahr.  
Die Redaktion**



Pfarrer Michael Kreßler hielt am Heiligen Abend die Predigt.



Die Rodauer Kurende beim Weihnachtssingen.

## Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: [www.Rodau.com](http://www.Rodau.com)  
 Redaktion und Bernd Mechler Tel.: 037435-5424  
 Layout: 08539 Rodau, Zum Eichicht 21 E-Mail: [Rodau@t-online.de](mailto:Rodau@t-online.de)  
 Druck: v&k büroservice Plauen Tel.: 03741-222075  
 Anzeigen und Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler  
 Vertrieb: E-Mail: [Rodau@t-online.de](mailto:Rodau@t-online.de)  
 Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!  
 Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

**Wir unterstützen die**  
**Rodauer Nachrichten**



# Rückblick

## Vor 500 Jahren

○ 28.01.1519: Herzog Ulrich von Württemberg überfällt die Freie Reichsstadt Reutlingen und handelt sich damit einen Krieg mit dem Schwäbischen Bund ein.



## Vor 460 Jahren

○ 1559 - Plauen: Stadt und Herrschaft Plauen wird von den Söhnen Heinrichs IV., dem leichtsinnigen und prunksüchtigen Burggrafen Heinrich V., sowie dessen jüngerem Bruder Heinrich VI. an Kurfürst August von Sachsen für 63 000 fl. verpfändet.

## Vor 400 Jahren

○ 29.01.1619 - Plauen: Albert von Reitzenstein wurde auf Blankenberg wegen Ermordung eines „Soldaten“ nach 2jährigem Verhaft auf dem Markte enthauptet, jedoch erst nach 3 Wochen und 4 Tagen auf churfürstlichen Befehl wegen seiner bewiesenen Unbußfertigkeit ohne Gesang und Klang beigesetzt.

## Vor 250 Jahren

○ 05.01.1769: James Watt erhält Patent für seine Dampfmaschine.



## Vor 200 Jahren

○ 1819 - Plauen: Der Rat setzt von Obrigkeit wegen den Preis für ein Fass Bier ohne Ausnahme auf 10 Taler 12 gr. fest. Die Kanne darf nicht höher als zu 7 Pfg. verzapft werden.

## Vor 190 Jahren

○ 1829: George und Robert Stephenson beginnen mit dem Bau der ersten Dampflokomotive.

## Vor 180 Jahren

○ 1839 - Plauen: Gegen Gewährung einer jährlichen Rente von 117 Taler Preuß. Cour. Seitens des Finanzministeriums fällt der Brücken- und Pflasterzoll in Plauen für die Folge weg.

## Vor 170 Jahren

○ 25.01.1849 - Rodau: Gemeindevorstand und Rechnungsführer Johann Georg Sommer schrieb in das Gemeindebuch: Der Abschluß der Gemeindevorrechnung welcher jedes Jahr vorschriftsmäßig ins Gemeindebuch einzutragen ist, wird hiermit, nachdem die Rechnung vom Jahre 1848 laut öffentlichen Anschlags 3 Wochen zu jedermanns Einsicht vorgelegen hat, und nichts gegen dieselbe ist erinnert worden, hiermit dem Gemeindebuch einverleibt. Die Einnahme beträgt 33 Thlr. 28 Ngr. 7 Pf. die Ausgabe hingegen beträgt 60 Thlr. 22 Ngr. Es entsteht demnach ein Defizit von 26 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf.

## Vor 150 Jahren

○ 21.01.1869 - Pokrovskoye, Russland: Der sibirische Wunderheiler Grigorij Rasputin wird geboren.



○ 26.01.1869 - Wien: Die Postkarte wird erfunden.

## Vor 140 Jahren

○ 05.01.1879 - Plauen: Eröffnung des (alten) „Wettiner Hofes“ (Wettiner Straße 27).



## Vor 130 Jahren

○ 03.01.1889 - Rodau: Herr Rittergutsbesitzer Förster erklärte sich auf Befragen heute bereit, in vorkommenden Fällen die hiesige Feuerspritze bei Bränden in den Nachbarorten für 15 Mark bringen zu wollen.

Wird die Spritze jedoch infolge größerer Entfernung der Brandstelle nicht an die letzteren gebracht, so will er eine Preisermäßigung eintreten lassen.

Auf Beschluß des Gemeinderats sollen bei der nächsten Spritzenprobe sich alle drei Abteilungen der Mannschaften zur Bedienung der Spritze beteiligen und die 1. Abteilung ihre Schilder (?) der 2. Abteilung zukommen lassen nach der Probe. Statt Christian Huß soll für die Zukunft August Ohrlein als Feuerläufer fungieren.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Gottfried Heinrich Pestel, Gemeindevorsteher  
Graf(?) Förster, Rittergutsbesitzer

Wilhelm Ottiger, Gemeindeältester / Friedrich Reißaus / Johann Ernst / Heinrich Glück / Wilhelm Feustel / Heinrich Pöhner / Friedrich Mühlfriedel / Wilhelm Gunold / Herrmann Schmidt / Friedrich Kanz / Wilhelm Schmidt

○ Januar 1889 - Plauen: In der zweiten Hälfte des Januar gibt der Zirkus M. Blumenfeld & Sohn sehr gut besuchte Vorstellungen in Plauen, diesmal im Pratersaal.

## Vor 120 Jahren

○ 02.01.1909 - Plauen:

☞ Kinematographen (Weltspiegel, Bioskop etc) sowie Cabarets mehren sich.

☞ Der Wassermangel in den

hochgelegenen Teilen der Stadt hält an, die Absperrhähne in den Leitungen nach den Badewannen werden plombiert.

☞ Während 1907 nur 57 Konkurse eröffnet worden waren, stieg deren Zahl 1908 auf 93, etwa 130 Grundstücke kamen zur zwangsweisen Versteigerung, von Großkapitalisten und Grundstücksspekulanten mussten in einem Falle 30, in einem sogar 100 Häuser in eigenen Besitz übernommen werden.

☞ die Rodelbahnen, zumal die am Rande des Reusaer Waldes, finden starken Zuspruch, die steilste, längste der Lärchen-Allee wird in Folge mehrerer schwerer Unglücksfälle am 3. Januar gesperrt.

○ 15.01.1909 - Plauen: Als Notstandsarbeiten für Arbeitslose werden in Angriff genommen: Herstellung des Festplatzes auf dem Kemmler, Ausschachtung zum Bau der geplanten 14. Bürgerschule, Bau der Verbindungsstraße H im Kaiser-Wilhelm-Hain zwischen Kuntze- und Kauschwitzer Straße, sowie der Verlängerung der „Hohe Straße“.

○ 27.01.1909 - Plauen: Die Seifertsche Schneidemühle an der Pausaer Straße brennt bis auf die Umfassungsmauern nieder.

## Vor 100 Jahren

○ 01.01.1919 - Deutschland: Der Acht-Stunden-Tag für Arbeiter wird eingeführt.

○ 05.01.1919 - Berlin: Spartakusaufstand - es kommt zum Generalstreik und anschließenden bewaffneten Straßenkämpfen.

○ 11.01.1919 - Plauen:

☞ Die Zahl der Arbeitslosen beträgt bereits rund 6400 und zwar 3600 Männer und 2800 Frauen; diese Ziffern erhöhen sich zusätzlich 762 jugendlicher Personen bis Mitte Januar bereits auf eine Gesamtzahl von 11649 Personen.

☞ Als Notstandsarbeiten wurden in Angriff genommen die vorläufige Herstellung der Viktoriastraße zwischen Luisen- und Uhlandstraße und zwischen Geibel- und Morgenbergstraße sowie die Straßen 2 und 6 in Reusa.

○ 13.01.1919 - Plauen: der Abbruch des Reusaer Schlosses ist bis auf die Grundmauern erledigt.



○ 13.01.1919: die Zahl der Plausichen, welche auf dem Schlauchfeld, in Folge erlittener Verwundungen oder Krankheiten ihr Leben im Dienste des Va-

terlandes lassen mussten, hat bis Ende Dezember 1918 die hohe Ziffer von 2769 erreicht

○ 15.01.1919 - Berlin: Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht

○ 18.01.1919 - Paris: Eröffnung der Pariser Friedenskonferenz - Die alliierten Siegermächte des Ersten Weltkriegs versammeln sich zu Beratungen über die Friedensverträge.

○ 19.01.1919 - Deutschland:

☞ Erstmals aktives und passives Wahlrecht für Frauen

☞ Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung

○ 25.01.1919 - Plauen: Einstellung des Straßenbahnbetriebs

## Vor 90 Jahren

○ 29.01.1929 - Berlin: Patentanmeldung für das Tempotaschentuch

## Vor 80 Jahren

○ 01.01.1939 - Deutschland: Deutsche Juden müssen den Vornamen Israel bzw. Sara annehmen.

○ 06.01.1939 - Deutschland: Bericht von Otto Hahn über die Entdeckung der Kernspaltung veröffentlicht.

○ 31.01.1939 - Deutschland: Jüdische Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker dürfen in Deutschland nicht mehr praktizieren.

## Vor 75 Jahren

○ 19.01.1944 - Portsmouth: Verhaftung der letzten als Hexe verurteilten Frau in Europa

## Vor 60 Jahren

○ 02.01.1959: Nachdem die UdSSR bereits 1957 den ersten Satelliten in das Weltall brachte, schickte sie nun den ersten Satelliten „Lunik 1“ zum Mond.

○ 02.01.1959 - Kuba: Mit ihren Revolutionstruppen rückten Ché Guevara und Fidel Castro in die kubanische Hauptstadt Havanna ein.

○ 03.01.1959: Alaska wird 49. Bundesstaat der USA.

○ 11.01.1959 - Rio de Janeiro: Beim Absturz einer Lufthansa-Maschine starben 36 Menschen.

## Vor 50 Jahren

○ 1969: Die Firma IBM bringt die Erste Diskette auf den Markt

○ 18.01.1969: Erste Folge der ZDF-Hitparade.

○ 30.01.1969 - London: Die Beatles spielen ihr letztes öffentliches Konzert.

## Vor 30 Jahren

○ 03.01.1989 - Rodau, Waldbad: Einbruch in Schwimmmeisterzimmer.

## Vor 20 Jahren

○ 01.01.1999: Europäische Währungsunion in Kraft.

## Vor 10 Jahren

○ 15.01.2009 - Rodau: Im Saal des Rodauer Bürgerhauses beginnt ein neuer Tanzkurs der Tanzschule Swing.

*B.M./Quelle: Chronik, RN/Alt-Plauen/Wikipedia*



# Wetterrückblick auf 2018

Das Wetterjahr 2018 stand ganz im Zeichen des Klimawandels und präsentierte sich als das wärmste und sonnigste Jahr seit Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen. Auch gehörte es zu den niederschlagsärmsten Jahren seit 1881. Von April bis November verliefen alle Monate ausnahmslos zu warm, zu trocken und sonnenscheinreich.

Das Jahr 2018 begann mit einem ungewöhnlich milden und sehr niederschlagsreichen Januar, wobei im Südwesten gebietsweise große Regenmengen auftraten. Im Februar und März zeigte sich der Winter nur kurz, aber mit zwei markanten Kaltlufteinbrüchen. Anfang April schaltete das Wetter innerhalb weniger Tage von Winter auf Sommer um. April und Mai waren sogar die wärmsten seit dem Beginn regelmäßiger Messungen. Im Mai und in den ersten beiden Juniwochen entluden sich vor allem im Süden und Westen zahlreiche schwere Gewitter, oft mit Hagel und sintflutartigem Regen. Doch von diesem blieben die meisten Regionen verschont, so dass nun eine der größten Trockenheiten der deutschen Klimageschichte folgte. Dazu erlebten die Menschen im Juli und August eine der längsten und gewaltigsten Hitzeperioden. Sommerlich warme Tage mit viel Sonnenschein und katastrophale Regenarmut zogen sich bis in den November hin. Erst im Dezember ging die Dürre mit ergiebigen Niederschlägen zu Ende.

Mit 10,4 °C (Rodau: 9,5°C) lag im Jahr 2018 der Temperaturdurchschnitt um 2,2 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die Abweichung nach oben 1,8 Grad. 2018 übertraf damit den bisherigen Rekordhalter 2014 um 0,1 Grad und ist das wärmste Jahr seit Messbeginn 1881. Hei-

ßter Ort war Bernburg an der Saale mit 39,5 °C am 31. Juli (Rodau: 30. Juli: 34°C). Die kälteste Nacht meldete Reit im Winkl am 28. Februar mit -22,1 °C (Rodau: 26.-27. Januar: -15°C).

Das Jahr 2018 erreichte mit rund 590 Litern pro Quadratmeter (l/m<sup>2</sup>) nur 75 Prozent seines Klimawertes von 789 l/m<sup>2</sup> (Rodau: 679 l/m<sup>2</sup>). Damit gehört es zu den niederschlagsärmsten seit Beginn regelmäßiger Messungen 1881. Von Februar bis November blieben zehn Monate in Folge zu trocken. Den insgesamt wenigsten Regen und Schnee erhielten einige Orte in Sachsen-Anhalt und Thüringen mit nur rund 250 l/m<sup>2</sup>, den meisten das Oberallgäu und der Südschwarzwald mit örtlich über 1800 l/m<sup>2</sup>. Die größte Tagessumme fiel am 12. Juni in Mauth-Finsterau im Bayerischen Wald mit 166,5 l/m<sup>2</sup>. In Sachsen fielen am 24. Mai in Bad Elster-Sohl bei heftigen Gewittern 155 l/m<sup>2</sup> (Rodau - größte Tagesmenge am 24. Mai: 72 l/m<sup>2</sup>).

Die höchste Schneedecke, abseits der Berggipfel, meldete Balderschwang im Oberallgäu am 13. Februar mit 142 cm.

Viele Flüsse und Talsperren litten bzw. leiden noch immer unter dem Niedrigwasser, erst der Dezember brachte etwas Entspannung.

In Rodau brachte der Mai die meisten Niederschläge mit 136 l/m<sup>2</sup>. Die meisten Regentage hatte hingegen der Dezember mit 22. Ihm gegenüber stehen der August mit 5 Regentagen, gefolgt vom Februar und Juni mit je 6 Regentagen.

Mit etwa 2020 Stunden registrierten wir das sonnenscheinreichste Jahr seit Beginn von Aufzeichnungen 1951. Die Sonne zeigte sich am längsten im Berliner Raum, am wenigsten im Sauerland mit unter 1750 Stunden.

B.M. / Quelle: DWD / Niederschlagsmessung Rodau: Jochen Dietze



## Rätselfoto



Ein etwas schwereres Rätsel ist heute zu lösen. Bis in die fünfziger Jahre waren die Bilder an einem Gebäude des Dorfes zu sehen. Sie mussten entfernt werden. Das kleine Bild wird von dem Gebäck erklärt (Reformationsbrötchen). Um welches Gebäude handelt es sich? U.S.



## Auflösung vom letzten Monat



Die gesuchte Birke in Rodau steht am Dorfteich und ist von der Leubnitzter Straße gut sichtbar. B.M.

## Rätsel für Vogtländer

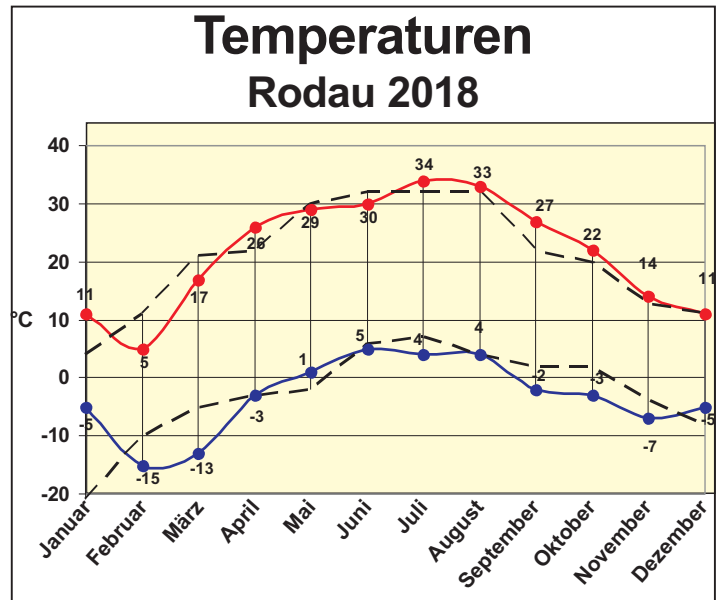
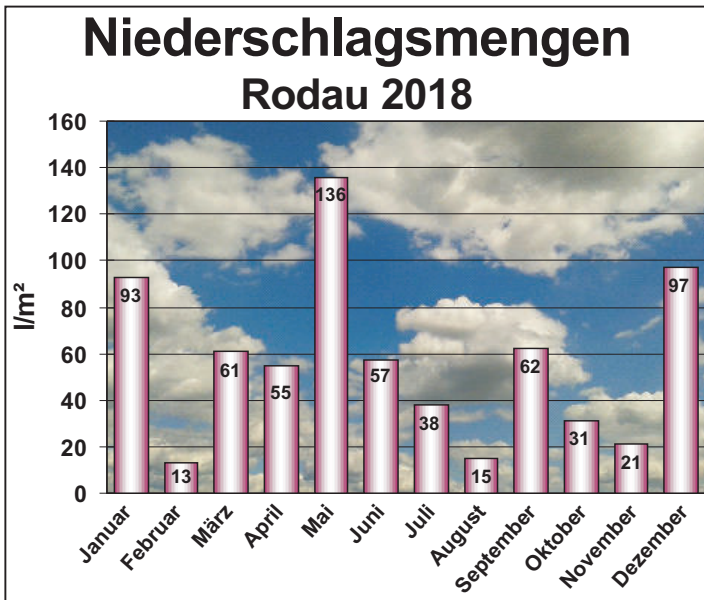


**K o a h l o**

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe werden diese Punkte durchsichtig.

### Auflösung

vom letzten Monat: **Klunsch** sagt man zu einer Spalte oder Riss.





# Rodauer Weihnachtsfeier für die Rentner

Nach alter Tradition trafen sich am 5. Dezember 2017 Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Weihnachtsfeier im Bürgerhaus Gasthof zur Linde. Der Heimatverein hatte eingeladen zu Kaffee und Stollen und natürlich zur Unterhaltung über Vergangenes und Kommendes. Von den vielen im Rentenalter trafen sich 29 und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag. Dankenswerter Weise wurde der Nachmittag von Frau Helga Widemann, Frau Helgard Ottiger und Herrn Norbert Bären organisiert, so dass alle mit Getränken und Stollen versorgt werden konnten. Die Gemeinde steuerte einen Betrag für Nutzung der Räumlichkeiten und der Verköstigung bei. Während vieler Gespräche über das Dorfgeschehen und die große Weltgeschichte verging der Nachmittag wie im Fluge. Mancher brachte zum Ausdruck, dass solche Treffen öfter stattfinden könnten. *U.S./Fotos: U.S.*



## Baustelle Schönberger Straße



Fristgerecht wurde der Bau der Schönberger Straße zum Jahresende abgeschlossen. Die Rohre für Regenwasser, Abwasser und WC konnten fertig gestellt werden. Auch die an die Straße angrenzenden Flächen stellte die Firma Schmidt wieder her. Kurz gesagt, die Ausführungen des gesamten Auftrages entsprechen den Anforderungen, die sich die Anwohner wünschten. Natürlich kommt es bei einem so umfangreichen Baugeschehen zu Maßnahmen, die die Bewegungsfreiheit einschränken. Aber diese hielten sich zeitlich in Grenzen. Man kann zusammenfassend sagen, dass die Firma Schmidt sehr zur Zufriedenheit der Einwohner der Schönberger Straße gearbeitet hat. Offen blieb die Fertigstellung des Parkplatzes. Die restlichen Arbeiten werden in diesem Jahr beendet. Auf den Fotos ist der Abschluss der Arbeiten zu sehen. *U.S./Fotos: U.S.*



# Mit dem Schlitten ging es auf die Felder

Stellmacher und Wagner zählten früher zu den wichtigen Berufen. Fast jedes Dorf hatte einen.

Bis ins 20. Jahrhundert war neben Schiff und Pferd der Wagen das wichtigste Verkehrsmittel. Deshalb zählte zu den früher sehr wichtigen, heute fast ausgestorbenen Berufen der des Stellmachers oder Wagners. Fast jedes Dorf hatte einen davon.

Wagenbauer gab es schon in der vorgeschichtlichen Zeit. Hierzulande hatten sich die Wagner oder Stellmacher frühzeitig zumftmäßig zusammengeschlossen. So erhielten bereits 1554 die Annaberger Wagner ihren Innungsbrief, die von Schneeberg 1588. In Eibenstock „separireten“ sich 1679 die Wagner und Stellmacher von der großen Handwerkerinnung und bildeten eine eigene.

Wagner oder Stellmacher fertigten die Holzteile der Wagen und Schlitten an, Ackergeräte und zuweilen auch Fässer und Schneeschuhe. Sie waren gefragt, wenn es galt, Reparaturen an diesen Erzeugnissen auszuführen. Viele von ihnen betrieben deshalb ihr Handwerk an stark befahrenen Straßen, an Salz- und Passstraßen. Hier versahen sie eine Art Reparaturdienst.

Die Bauern verwendeten relativ leicht gebaute Leiter- und Kastenwagen. Damit transportierten sie ihr Erntegut mit einer verhältnismäßig geringen Last. Hingegen waren für den Ferntransport schwere Frachtwagen erforderlich. Schwere Wagen wurden zu Beginn des 17. Jahrhunderts mit Lasten bis zu vier Tonnen beladen und von vier bis sechs Pferden gezogen.

Fast unverändert blieb über Jahrhunderte die Konstruktion der Wagen. Ihr Wesensmerkmal war der Langbaum, der die Vordermit der Hinterachse verband. Erst im 19. Jahrhundert kamen diese Wagen außer Gebrauch, als man die eiserne Schmierachse einführt.

Im Mittelalter galt das Reisen im Wagen als unmannlich und war nur Frauen, Kindern und Alten gestattet. Noch 1588 verbot der Herzog von Braunschweig seinem Adel das „Gutschen fahren“. Im späten Mittelalter kam der Kobelwagen in Gebrauch, bei dem ein Verschlag auf den Wagenboden aufgesetzt war. Im späten 17. Jahrhundert soll ein italienischer Wagenbauer die Kutsche als Verkehrsmittel in Berlin eingeführt haben, die Berline. Bei ihr ruhte der Wagenkasten auf Riemen, an einem Querholz des Vordergestells verankert. Das Gefährt war äußerst beweglich und wandelte sich vom Reisebald zum Stadtwagen. In der Folgezeit entwickelten sich Kutschenmanufakturen, in denen vielfältige Wagentypen entstan-

den: Kaleschen, Landauer, Omnibusse für mehrere Personen, Gesellschafts- und Dressurwagen für Land- und Jagdpartien, Kremser sowie eine Vielfalt von Rodel- und Lustschlitten.

Der Bau von Wagen und Schlitten ging nicht ohne den Stellmacher. Er fertigte die Räder, bestehend aus Naben, Speichen und Felgen, die Gestelle und Wagenkästen. Dabei war der Einsatz der richtigen Holzart wichtig, deren spezifische Eigenschaften er kennen musste. Davon hing die Gebrauchsfähigkeit, Belastbarkeit und Dauerhaftigkeit seiner Produkte ab.

Gestellteile und Naben entstanden aus dem zähen und schwer spaltbaren Holz der Ulme. Der Belastbarkeit wegen fanden für die Speichen Stieleiche oder Esche Verwendung. Die Speichen mussten standhaft sein, sobald sie die auf dem Rad ruhende Last allein zu tragen hatten. Aus astfreiem Eschenholz schnitt er die Felgen des Radkranzes. Jedes Felgenteil war so lang, dass es zwei Speichen aufnehmen konnte. Die Aufbauten entstanden aus Fichten-, Kiefern- oder Tannenholz. Erhitzt wurde der geweitete Eisenreifen aufgezogen und danach mit Wasser gekühlt. Dadurch schrumpfte er und presste die Radteile fest zusammen.

Der Volksglaube will wissen, dass Wagen Götter- oder Totenfahrzeuge sind, mit denen Verstorbene in den Himmel fahren. Begegnet einem Hochzeitspaar auf dem Weg zur Kirche ein beladener Wagen, so wird das Paar reich. Entsteht beim Bleigießen ein Wagen, sind große Reisen zu erwarten.

Gleiche Bedeutung für den Lasten- und Personentransport hatte im Winter der Schlitten. Man kannte sie schon in der vorgeschichtlichen Zeit. Aus ihnen entwickelten sich im Zeitverlauf viele Formen, vom Rodelschlitten, Rennschlitten bis zu den schweren Transportschlitten. Noch bis Mitte des vorigen Jahrhunderts war der Transportschlitten für die Gebirgsbauern unerlässlich. Mit ihm brachten sie Jauche und Stallung auf die Felder. Der Transport schwerer Lasten wurde auf den Winter verschoben. Die Kufen glitten auf dem Schnee leichter als die Räder im Sommer auf den Wegen. Waldfuhrleute verwendeten im Sommer auch heute noch kleinere Lastschlitten, um das Holz auf der glatten Nadelstreu in den Fichtenwäldern zu bergen.

Eine Schlittenfahrt durch verschneite Wälder gehört noch heute zu den schönsten Erlebnissen im Winter.

B.M. nach M. Blechschmidt



Der Blick in die Werkstatt eines Wagners oder Stellmachers.



Auch die Rodauer Bauern hatten Pferdeschlitten in ihrem Fuhrpark. Im Winter 1963 spannten 3 Bauern ihre Pferde vor die Schlitten und fuhren mit den Kindern der Rodauer Schule in den Wald zur Wildfütterung.

## Rodau in der Presse



Etappensieger der Gruppe II (der Wettbewerb wird in drei Gruppen durchgeführt) wurde Rodau. Bürgermeister Heinz Neupert (auf unserem Foto während der Konferenz) ist mit allen Bürgern des Ortes stolz darauf.

Im Januar 1969 wurde Rodau als Etappensieger der Initiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden - mach mit!“ ausgezeichnet. Die Freie Presse berichtete. B.M.

## Vor 60 Jahren in der Freien Presse:

27.01.1959:

Rodau. Um die Anerkennung der hohen Anbaustufen von Kartoffeln zu garantieren, bildet die LPG eine Selektionsgruppe, die für die Sauberhaltung der Bestände eingesetzt wird und verantwortlich ist.

30.01.1959:

Rodau. Die Heuerträge der LPG werden durch Melorationsarbeiten sowie sachgemäße Düngung des Dauergrünlandes von 40 auf 45 dz/ha in diesem Jahr erhöht.



- Installation
  - Photovoltaik
  - Blitzschutz
  - Elektroheizungen
  - Haushaltgeräte
- ☎ 037435 - 54 93  
0173 - 95 88 411

# Elektro Selter

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a

## Firma Frank Koch

- Holzrücken
- Waldpflege
- Holzeinschlag
- Holzhandel



08539 Rodau

Schönberger Str. 10

Tel.: 037435 - 5310

## Sprechzeiten

### Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)

Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.

Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

[www.rosenbach.de](http://www.rosenbach.de)

Tel.: 037431 - 869-0

Fax: 037431 - 869-29

E-Mail: [post@rosenbach.de](mailto:post@rosenbach.de)

### Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl.

#### Pfarramt:

08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz

Schneckengrüner Str. 1

[www.kirche-rosenbach.de](http://www.kirche-rosenbach.de)

Tel.: 037431 - 3554

Fax: 037431 - 88271

E-Mail: [leubnitz@kirche-rosenbach.de](mailto:leubnitz@kirche-rosenbach.de)

### Kirchgemeinbereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

08539 Rosenbach/Vogtl., OT Rodau

Schönberger Str. 1

E-Mail:

[rodau@kirche-rosenbach.de](mailto:rodau@kirche-rosenbach.de)

Donnerstag: 13.00 - 16.00 Uhr



### Arztpraxis Frau Dipl.-Med. Heike Kaminke

08523 Plauen, Gartenstraße 1

Tel.: 03741 - 52 26 34

Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung



### Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1

Tel.: 037431 - 33 32

Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr

Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr

Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)

Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)



### Forstrevier Mehltheuer - Revierleiterin Frau Emilie Merkel

Zur Zeit vertreten durch Herrn Jörg Müller

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen

08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 0174/3379612

### Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

### Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,

Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr

sowie am Wochenende

**Akute Notfälle: 112**

Januar 2019		100-jähr. Kalender
1	Neujahr	kalt
Dienstag		
2		
Mittwoch		
3	Blauer Tonne	
4	Gelbe Säcke	kalt
Donnerstag		
5		Schnee
Freitag		
6	10.00 Vorstandstreffen MGV Weischlitz 10.30 Gottesdienst im Pfarrsaal	kalt
Sonntag		
7		kalt
Montag	2. KW	
8	19.30 Männerchor Vorstandssitzung	kalt
Dienstag		
9		kalt
Mittwoch		
10	Restabfall	kalt
Donnerstag	20.00 Männerchor Singstunde	
11		kalt
Freitag		
12		kalt
Samstag		
13	16.00 Fichten vernichten	kalt
Sonntag		
14		kalt
Montag	3. KW	
15		kalt
Dienstag		
16	Blauer Tonne	kalt
Mittwoch		
17	Gelbe Säcke 18.00 Jahresabschlussfeier des Heimatvereins	kalt
Donnerstag		
18	20.00 Männerchor Singstunde	kalt
Freitag		
19		kalt
Samstag		
20	9.00 Gottesdienst im Pfarrsaal	kalt
Sonntag		
21		kalt
Montag	4. KW	
22	18.30 Einwohnerversammlung Abwasser	kalt
Dienstag		
23		kalt
Mittwoch		
24		kalt
Donnerstag		
25	Restabfall 20.00 Männerchor Jahreshauptversammlung	kalt
Freitag		
26		kalt
Samstag		
27		kalt
Sonntag		
28		kalt
Montag	5. KW	
29		kalt
Dienstag		
30	Blauer Tonne	kalt
Mittwoch		
31	Gelbe Säcke	kalt
Donnerstag		

**Biotonne:** 03.01., 16.01., 30.01.2019  
Leubnitzer Str.: 02.01., 15.01., 29.01.2019  
Tobertitzer Str.: 04.01., 17.01., 31.01.2019